



Beim Besuch in Dedinghausen: (vorn von links) Elisabeth Haut, Kerstin Collavo-Kasprik, Eva Irrgang, Ingrid Rudat, Wilhelm Börkens und Jan-Walter Hammer sowie (hinten v.l.) Bernhard Hörstmann-Jungemann, Ludger Schulte-Remmert, Ralf Henkemeier, Ralf Sommer und Michael Luig.

## Ein „Dorf für Alle“

Landrätin Irrgang informiert sich über Zukunftskonzept für Dedinghausen

**DEDINGHAUSEN** ■ Beim Besuch in Dedinghausen hat sich Landrätin Eva Irrgang (CDU) über das Zukunftskonzept für das Dorf informiert. Bei einer Besichtigung des Zentrums für Kommunikation und Therapie sowie des Ateliers T8 stellte Ludger Schulte-Remmert der Landrätin die Projekte Dorfladen, Dorfgärten, Bürgernetzwerk und

den demografischen Wandel, sondern auch unter der Berücksichtigung der gesamten Entwicklung kleiner Orte im ländlichen Raum sei es wichtig, zeitlich über viele Jahre vorauszuplanen, heißt es in einer Pressemitteilung der CDU. Dabei sei das Jahr 2030 gar nicht zu weit gegriffen, da sich viele Projekte nur langfristig aufbauen ließen, so

Konzepte für eine ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe im Dorf. Ein Bürgerbüro koordiniert Angebot und Nachfrage und vermittelt ehrenamtliche Hilfen, wo es Bedarf gibt, etwa Haus- und Gartenarbeit bei älteren Mitmenschen, Fahrdienste zur Kirche oder zum Arzt, Begleitung zum Einkaufen oder auch Kinderbetreuung. Die Landrätin war von den